

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 6. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Herr, du bist unser Schöpfer. Vor dir verneigen wir uns. Du bist der Gott, der uns groß macht. (Ps 31,3+4)

Ich lese das Evangelium der Messliturgie:

6. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B, Markus 1,40-45

„Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will – werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein.

Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat - ihnen zum Zeugnis.

Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Wie steht es mit meinem Vertrauen und Glauben?
- Wie ist mein Verhältnis zu Jesus? Lasse ich mich von ihm berühren?
- Was / Wer grenzt mich aus? Wen grenze ich aus? Warum?
- Was erzähle ich weiter von mir und Jesus? Was nicht? Echte Diskretion; echte Verkündigung.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Segen: Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, der allmächtige und barmherzige Gott: Vater/Mutter, Sohn und Heiliger Geist. Amen